

Trendwende am Ausbildungsmarkt geschafft

Erstmals seit 1999 wurden 2004 in Deutschland wieder mehr Ausbildungsverträge abgeschlossen als im Vorjahr. Insgesamt konnten bis Ende September 2004 573.000 Plätze besetzt werden. Gegenüber 2003 bedeutet dies einen Zuwachs von 15.300 (2,8 Prozent). Diese Steigerung beruht vor allem auf der Zunahme betrieblicher Ausbildungsverträge um 22.500 Verträge (4,5 Prozent).

Die Lücke schließt sich.

Dass es trotz des Zuwachses an Ausbildungsverträgen immer noch junge Menschen gibt, die eine Lehrstelle suchen, liegt vor allem an der steigenden Nachfrage. Mit 20.000 zusätzlichen Bewerberinnen und Bewerbern war die Ausgangslage 2004 deutlich ungünstiger als in 2003. Durch die intensive, gemeinsame Anstrengungen der Paktpartner suchten Ende Dezember 2004 nur noch knapp 15.000 Jugendliche einen Ausbildungsplatz. Ihnen standen noch 15.542 Plätze für berufliche Einstiegsqualifikationen (EQJ) sowie 4.300 unbesetzte Ausbildungsplätze zur Verfügung.

Die rechnerische Differenz zwischen noch nicht vermittelten Bewerbern und unbesetzten Stellen ist im Dezember 2004 damit auf etwa 10.700 gesunken und liegt damit um 1.300 niedriger als im Vorjahr.

Zusagen für 2004 erfüllt.

Der Pakt auf drei Jahre angelegte Pakt kam bereits im ersten Jahr seinem Ziel, jedem ausbildungswilligen und ausbildungsfähigen Jugendlichen ein Ausbildungsangebot zu unterbreiten, ein gutes Stück näher.

Die Wirtschaft verpflichtete sich, jährlich 30.000 neue Ausbildungsplätze zu schaffen. In 2004 hat sie insgesamt 59.500 neue Ausbildungsplätze gewonnen, davon 20.750 im Handwerk und 38.800 im Bereich der Industrie- und Handelskammern. 43.000 Betriebe konnten erstmals für die Ausbildung gewonnen werden.

Die Wirtschaft verpflichtete sich, jährlich 25.000 Praktikumsplätze für eine betriebliche Einstiegsqualifizierung zu schaffen. In 2004 hat sie mehr als 30.000 Plätze für Einstiegsqualifizierungen (EQJ) als Brücke in die Berufsausbildung bereitgestellt. Bis Ende Januar 2005 konnten 10.395 Jugendliche in ein EQJ-Praktikum vermittelt werden. mr

www.biv-steinmetz.de